Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 43 (1917)

Heft: 21

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Beren Bethmann-Bollweg

Aun hat er gesprochen, der Aanzler des Reichs, Doch was wir so sehnlich erhossen, Das ist nun leider und abermals Und immer nicht eingetrossen.

Er sprach, und das bleibt nun der Schluß Der sehnlich erwarteten Seitung: Er füge sich im Ariegsziel auch Der obersten Geeresleitung.

Herr Kanzler, ist das nicht verrückt, Von Hagel und Blitz zu verlangen, Sie sollten es schaffen, daß Linger und Liu In friedlichem Keichtum prangen?

Und Blit und Kagel und Kindenburg Sind da zum Wettern und Wüten, Sie haben's getan. Doch hinfort soll Ein Gott uns vor ihnen behüten,

Kerr Kanzler, Sie kennen ja Goethe gut, Und die Sabel vom Kerenmeister Sie wissen, dem Lehrling ward angst und bang Vor der Wut der beschworenen Geister. 3. 2.

Der Weg zur Ruhe

Nach einem guten Abendessen in unserer Stammkneipe saßen wir nun beim Wein. Da es am Musikerstammtisch streng verboten war, zu sachsimpeln, so unterhielten wir uns über allerlei fröhliche Vorfälle und kamen schließlich auf die verschiedenen Todesarten zu sprechen. Der Musikkritiker Gr. sagte:

"Salls ich es erleben müßte, zu sterben, bevor ich mich zur Ruhe gesetzt habe, dann wünsche ich gehenkt zu werden." Die meisten von uns fanden diese Todesart zwar verdient, jedoch zu plötzlich und auch wenig standesgemäß. Aber der Musikkritiker blieb dabei, er ziehe sie jeder anderen Todesart vor. "Ich habe mich genau erkundigt," sagte er, "und habe ersahren, daß Gehenkte ohne Musik begraben werden!"

Der Kaplan von Brunnen

Schnadahüpfel

(Dem Naplan von Brunnen ist der Gehalt von 1200 Sr. auf 600 Sr. im Jahre herabgesett worden)

Es gibt unter der Sunnen Auriose Leut', Jum Beispiel in Brunnen San sie nit gscheut.

Sie setzen dem Coprater Den Zapsen herab, Ist das ein Theater, Da sink' i ins Grab.

Sür sechshundert Sranken Halt' i ka Meß, Kauf' keinen Unken, Sahr' nit Erpreß.

Wia soll den Segen Vom Himmi Euch geb'n, Wenn i deswegen Nimma kann leb'n.

Also, Ihr Ainder, Denkt an mei Bauch, J seg'n dann d' Ainder Und Euch Bazi auch.

hulduridiodio! Obsihergehst

In Berisau

Man wollt' ein Seughaus machen und hat es abgelehnt. Beim Wolk sind solche Sachen halt meistens sehr verpönt.

In Herisau befonders,
too oft gar viel geschieht....
das Wolk kennt samt und sonders
das altbekannte Lied....

So standen denn die Mannen mit finstern Mienen da. "Der Teusel soll euch bannen . . . Sie sagten halt nicht: ja.

Da half kein "Stimmungmachen", wie man sich dran gewöhnt. Beim Volk sind solche Sachen halt meistens sehr verpönt! Holzapselboum

Kunst

Nicht jede Kunft verdient diesen Namen. Sonst hätten die Lebensmittelhändler heute mehr Anspruch auf Atelierbauten als irgendwelche Maler und Bildhauer.

Nicht jeder, der die Palette im Urm hält und einen Pinsel schwingt, ist ein Künstler, auch wenn er noch so viele Unbeter zählt.

Lange Haare und ein leeres Portemonnaie sind nicht immer unentbehrliche Requisite der Künstlerschaft, so wenig, wie ein volles Portemonnaie und eine goldene Uhrkette den Kenner verraten.

"ARBENZ"

Motorlastwagen von 2 bis 5 Tonnen Tragkraft

Omnibusse

Industrielle Fahrzeuge

Strassen-Sprengwagen

いたとうないないできないできた。

etc.

Solide Konstruktion!



Lastzüge bis 10 Tonnen Tragkraft

Feuerwehr-Automobile

etc.

Oekonomisch im Betrieb!

Motorwagenfabrik ARBENZ A.G. Albisrieden-Zürich